



Erläuterungstext zum Vorentwurf

Konzept

Das Wohngebiet Masenredder der SAGA ist eine lebendige kleine Gemeinde in einer großartigen ökologischen Umgebung mit vielen alten Bäumen und hoher Wohnqualität. Die Freiräume werden umgestaltet, um mehr Spiel-, Sport- und Erholungsmöglichkeiten im Freiraum, unter Bäumen und in direkter Verbindung zur Natur zu bieten.

Ziele

Das Hauptziel des Entwurfs ist es, das Gebiet auf nachhaltige, ökologische und funktionale Weise neu zu entwickeln. Um die Qualität der zentralen Grünfläche zu erhalten und hervorzuheben, wird ihr neues Leben eingehaucht und durch zusätzliche Bepflanzung nicht nur mehr Biodiversität und Ökologie, sondern auch zusätzlich ästhetisches Interesse für die Bewohner*innen geschaffen. Diese wird so zum grünen Herzen des Wohngebietes Masenredder SAGA.

Strategien

Für die Entwicklung des Freiraums werden unterschiedliche Strategien verfolgt:

- 1. Erhaltung und Verjüngung der Vegetation:** Die Bäume, Sträucher, Rasenflächen und andere wichtige Pflanzen bleiben erhalten. Die in Betonringen gepflanzten Bäume und der Mirabellenbaum werden aus Stabilitätsgründen bzw. zum Schutz vor Vespren entfernt. Die gesamte restliche Vegetation bleibt erhalten. Die neue Bebauung vergrößert die Pflanzflächen, und es gibt Möglichkeiten, Blumenwiesen, Strauchgemeinschaften mit einheimischen Pflanzen, die Vögel anziehen und Lebensraum schaffen, einzubeziehen.
- 2. Starkes Spiel- und Sportkonzept:** Spiel und Sport werden im Freiraum neu gedacht und organisiert, um den Bedürfnissen und Wünschen der Bewohner*innen gerecht zu werden. Die Spielbereiche sind an lärmgeschützten Orten organisiert und in fünf verschiedene Nischen gruppiert, für Kleinkinder, Kinder und Jugendliche. Der Sportbereich schafft Möglichkeiten für Erwachsene, sich zu bewegen, aber auch für Ihre Kinder, Parkours zu machen und Tischtennis zu spielen. Zusätzlich können die Bewohner*innen die offenen Rasenflächen für Frisbee, Badminton, Slackline oder Crossgolf nutzen, was die Freifläche flexibel macht und Spiel- und Unterhaltungsmöglichkeiten für verschiedene Altersgruppen bietet. Auch Sitzelemente werden mit den Spielplätzen kombiniert.
- 3. Erweiterung des Wegenetzes:** Bestehende Wege werden erhalten und neue Wegeverbindungen durch das grüne Herz des Projekts geschaffen, um das Wegesystem zu schließen, Barrierefreiheit und Freiraumnutzung auch an nassen Tagen zu gewährleisten. Entlang der Hauptwege sind Sitzelemente zum gemeinschaftlichen Leben und Entspannen platziert.
- 4. Stärkung des Gemeinschaftslebens:** Ein von den Bewohner*innen gewünschter neuer Gemeinschaftsgarten wird angelegt, inklusive Hochbeeten oder direkter Bepflanzung auf dem Boden.
- 5. Einbeziehung neuer Fahrradstellplätze:** In den südlichen Wohngebäuden des Areals wurden pro Gebäude 20 Fahrradstellplätze überdacht, mit Flächen, die bei Bedarf zum Abstellen von Kindertrolleys und Lastenrädern genutzt werden können.
- 6. Verbesserung der Beleuchtung vor Ort:** Entlang des Hauptwegs von Nord nach Süd werden bei Bedarf neue Beleuchtungskörper platziert, um eine sichere Nutzung des Freiraums das ganze Jahr über zu gewährleisten, jedoch mit Rücksicht auf den ökologischen Bereich und die Vermeidung von Lichtverschmutzung. Auch die Müllplätze sind zu beleuchten.
- 7. Aufwertung bestehender Freiraumelemente, die mit der Zeit auseinandergefallen sind:** Teile von Wegen, Traufstreifen neben Gebäuden und andere kleine Bereiche um Abdeckungen oder andere Gestaltungsmerkmale müssen wegen kleiner Baufehler oder Abnutzung mit der Zeit neu befestigt werden.

Potenziale im Quartier



Baumhain im Herzen des Quartiers pflegen und ergänzen.



Spielbereiche in der grünen Mitte des Quartiers neu gestalten.



Bestehende Ausstattung aufarbeiten und ergänzen.



Ungenutzte Rasenflächen in Blühwiesen umwandeln.

Ausstattungs-Bibliothek



Bodenbeläge des Quartiersweg: Der Quartiersweg aus Grand wird zur Barrierefreiheit von einem Streifen aus länglichen Riemchenpflaster begleitet.

Bodenbeläge der Spielflächen:

Die Spielgeräte werden auf Fallschutzkies aufgestellt. Für die Kleinkinder gibt es eine große Sandkiste. Auf dem Sportfeld wird Kunstrasen verlegt.



Sitzbänke: Aus robustem pulverbeschichtetem Stahl, mit Holzauflagen bieten Komfort und laden an verschiedenen Orten im Quartier zum Pause machen ein.



Fahrradständer: Bügelständer teilweise auch mit halberm Bügel bieten Platz für Fahrräder in allen Größen. Bodenanker ermöglichen das Anschließen von Lastenrädern.



Mülleimer & Einfassungen: In Kombination Stabgitterzaun und Rotbuchen-Hecken als Einfassungen, Mülleimer aus pulverbeschichtetem Stahl.



Blühwiesen: Die Mischungen Kräuterrasen und Schattensaum sollen mit bis zu 30 verschiedenen Blühpflanzen für noch mehr Biodiversität im Quartier sorgen.

Beleuchtungskonzept

Um eine barrierefreie Erschließung auch bei Nacht sicherzustellen, haben wir ein ergänzendes Beleuchtungskonzept entwickelt. Die Bestands-Pollerleuchten im Süden des Wohngebiets werden ergänzt.

Das neue Konzept sieht Mastleuchten an den Müllbereichen vor. In der grünen Mitte selbst findet eine zielgerichtete Beleuchtung der Wege durch Pollerleuchten statt. Dies ermöglicht die Orientierung bei Nacht, ohne dabei zu viel Licht im Baumhain zu streuen.

Dieses Konzept wird vor der Umsetzung mit den bestehenden Lichtverhältnissen vor Ort abgeglichen. Auf diese Weise werden Flächen mit zu geringer Beleuchtung vermieden und zeitgleich möglichst ressourcenschonend geplant.

Die Leuchten im Bestand sind Poller-, Hausnummern-, Wand- und Straßenleuchten.

Legende

-  Leuchten im Bestand
-  Gepl. Pollerleuchte
-  Gepl. Mastleuchte



Plan ohne Maßstab

